

A OM. 12. 42

Musik: Lyrichord, A, 3 1*19"

Sprecher: Nach diesem Beispiel für die Hirtenflöte hören wir die tibetische Form der Maultrommel, ein Instrument, das auf dem gesamten euro-asiatischen Festland bis zur Südsee verbreitet ist. In Tibet besteht die Maultrommel aus Metall oder aus Bambus und wird durch Ziehen an einer Schnur gespielt, an der eine Mittellamelle befestigt ist, die auf diese Weise in Schwingung gerät und deren Ende im Mund gehalten wird. Je nach der Mundstellung erhält man verschiedene Obertöne, die über dem ständig erklingenden rhythmischen Bordun zu hören sind. Bei den Tibetern wird das Instrument von Mädchen gespielt, um damit junge Männer zu necken.

Musik: Band, den Ton bei 1*50" ausblenden 1*50"

Sprecher: Nach diesem Beispiel für die Maultrommel wenden wir uns den Berufsmusikern zu. Im traditionellen Tibet unterscheidet man zwei große Gruppen: die Bettelmusiker, die von Haus zu Haus und Dorf zu Dorf ziehen, und die in den größeren Städten ansässigen Musiker, die für die Adligen und die reichen Kaufleute spielen. Der musikalische Stil der ersten Kategorie unterscheidet sich nicht wesentlich von dem der Dorfbewohner oder der Viehzüchter; ihr Repertoire ist jedoch umfangreicher, und sie begleiten sich auf dem einen oder anderen der beiden beliebtesten Instrumente, einer fünfsaitigen Langhalslaute, die Drañen heißt, und einer zweisaitigen Fidel Pi-Wang. Hören wir jetzt den Gesang eines Wandermusikers, der sich auf der Langhalslaute Drañen begleitet.

Musik: Band, Tibetan Beggar, Drañ. 1, 2*19"

Sprecher: Denselben Musiker, der sich hier auf der fünfsaitigen Laute begleitete, hören wir jetzt auf der zweisaitigen Fidel Pi-Wang, ein Instrument, das in ähnlicher Form auch in der Mongolei und in China vorkommt.